



Merseburger Kreis-Blatt.

Dienstag den 26. April.

Amtliche Bekanntmachungen.

Ich mache hierdurch bekannt, daß die verehel. Louise Friederike Voigt, heute als Bezirkshebamme für die Stadt Lauchstedt, von mir verpflichtet worden ist.
Merseburg, den 20. April 1881.

Der königliche Landrath.
F. V.: Der Kreis-Deputirte **Wogt.**

Ich mache hierdurch bekannt, daß beim diesjährigen Klassificationsgeschäft der Reserve- und Landwehrmannschaften in Folge Reklamatio- die Wehrleute und Reservisten

Neubart, Steckner, Eichhorn, Müller in Merseburg, Fuß in Burgstaden, Seibide in Bündorf, Albrecht in Coja, Heinrich in Creppau, Weniger in Gröllwitz, Görner in Gröllwitz, Bach in Großlehna, Strohbach in Großgoddula, Beyer in Großgörschen, Gebes in Hofenweiden, Koblenz in Kirchfahrendorf, Ludwig und Weber in Rigen, Kolbe in Kleingörschen, Urban und Heine in Leuna, Bernstein in Meyhen, Gröndling in Milzau, Hofmann in Niederwünsch, Wachsmuth und Reinicke in Oberlobitzau, Ködter in Oberth u. Böhme in Reipisch, Paase in Köglitz, Kretschmar in Scheidens, Peitzsch in Sittel, Pfefferkorn, Krause, Schmidt und Müller in Scheitbar, Engel in Sperga, Riese und Harnisch in Tollwitz, Reuthor in Treben, Friedrich Sander und Oskar Sander in Trebnitz, Fister in Wölkau, Ebert in Zöschen, Burkhardt in Coja, Gürsch in Corbetha und Böhme in Wendorf hinter den letzten Jahrgang der Landwehr und die Reservisten

Bolz in Beuchlitz, Koppe in Coja, Gerner in Klein corbetha, Köttinisch in Kleingöhren, Kunkel in Nischlitz, Erler in Rampitz, Worg in Rafnitz, Schlefusner in Rössen, Glafer in Schlettau und Fritzsche in Schkenditz hinter den letzten Jahrgang der Ersatz-Reserve verjezt worden sind. Alle übrigen Reklamationen sind abgewiesen worden.
Merseburg, den 20. April 1881.

Der königliche Landrath.
F. V.: Der Kreis-Deputirte **Wogt.**

Luges-Nachrichten Deutschland.

Berlin. Die Nachrichten über das Befinden des Kaisers lauten durchaus befriedigend. Derselbe ist von seiner Erkältung, welche mit ziemlich starker Fieberzeit verbunden war, gegenwärtig fast vollständig wieder hergestellt und hat am 23. Nachmittags seine regelmäßigen Spazierfahrten wieder aufgenommen.

Am Freitag wurde im Kronprinzlichen Palais der Geburtstag der Prinzessin Margarethe, der jüngsten Tochter des Kronprinzen und der Kronprinzessin, geb. 1872, gefeiert. Nachmittags fand im Kronprinzlichen Palais eine Kinderfestlichkeit statt, zu der auch Ihre Majestät die Kaiserin erschienen. Um 6 1/2 Uhr Abends begaben die Kronprinzlichen Herrschaften sich nach Potsdam, um einer Einladung des Officiercorps des 1. Garderegiments z. F. entsprechend, an den Festlichkeiten desselben zur Feier der Vermählung des Prinzen und der Prinzessin Wilhelm von Preußen, welche seiner Zeit aus Anlaß des Ablebens Kaiser Alexander II. von Rußland verschoben werden mußte, Theil zu nehmen. Der Kaiser hatte sich auf Anrathen der Aerzte entschlossen der Festlichkeit fern zu bleiben. Von der königlichen Familie nahmen noch Theil der Prinz und Prinzessin Wilhelm, Prinz Friedrich Karl, der Erbprinz von Meiningen mit Gemahlin, die Erbgroßherzogin von Oldenburg und Prinz August von Württemberg. Der Kronprinz verweilte auf dem Feste bis nach 10 Uhr, während die Frau Kronprinzessin und die Frau Erbgroßherzogin sich schon früher zurückgezogen hatten. Die übrigen Prinzen und Prinzessinnen blieben noch Gäste des Officiercorps und beteiligten sich am Tanz.

Am der Feier des 50jährigen Regierungsjubiläums des Herzogs von Braunschweig werden folgende Fürstlichkeiten theilnehmen: Der König und Prinz Georg von Sachsen, die Prinzen Friedrich Karl, Friedrich Leopold und Albrecht von Preußen, Prinz August von Württemberg, Prinz Alexander von Hessen, Prinz Moriz von Sachsen-Altenburg, Prinz Ernst von Sachsen-Meiningen, Herzog Karl Theodor von Bayern, Fürst Adolf und Erbprinz Georg zu Schaumburg-Lippe, sowie der Herzog von Cambridge. Ferner werden aus Berlin diejenigen Botschafter

und Gesandten, welche zugleich in Braunschweig beglaubigt sind, und mehrere außerordentliche Botschafter deutscher Höfe erwartet.

Karlsruhe, 22. April, Abends. (W. L. W.) Der General-Adjutant des Großherzogs Frhr. von Neubronn, ist heute Nachmittag nach Braunschweig abgereist, um ein Glückwunschschreiben des Großherzogs an den Herzog zu dessen Regierungsjubiläum zu überbringen.

Karlsruhe, 22. April. Der Kronprinz Gustav von Schweden hat heute Morgen 2 Uhr die erlauchte Braut und die hohe Familie derselben verlassen und sich auf dem kürzesten Wege nach Stockholm zurückbegeben, um während der Abwesenheit des Königs, der sich seiner Gesundheit halber nach dem Süden begiebt, die Regierung zu führen.

Stuttgart, 22. April. Eine gestern von der Volkspartei in Eßlingen abgehaltene Versammlung, in welcher der Reichstagsabgeordnete Sonnemann einen Vortrag gehalten hatte, wurde, nachdem unerwartet auch der Reichstagsabgeordnete Bebel erschien und einen Vortrag begann, polizeilich aufgelöst.

Bei dem zur Geburtstagsfeier des Königs von Sachsen in Dresden stattgehabten Festdiner brachte der Minister des Auswärtigen den Toast auf den Königs aus und betonte in demselben, daß dem Frieden Deutschlands von außen keinerlei Gefahr drohe; es sei zu hoffen, daß es gelingen werde, die Schandthaten der Janatifer und Böfewichte durch ein gemeinsames Vorgehen der monarchischen Staaten zu bekämpfen, in deren bürgerliche Freiheit und Li be zum Herrscher wohl vereinbar seien.

Die durch die Zeitungen gegangenen Nachrichten über das Verhalten der römischen Kurie in Sachen der ehelichen Verbindung des Herzogs Paul von Mecklenburg-Schwerin mit seiner Cousine, der Prinzessin Marie von Windischgrätz, der Tochter der Schwester seines Vaters, ist dahin zu präzisiren, daß der Papst Leo XIII. erklärte, einen Dispens wegen des zu nahe Verwandtschaftsgrades nur unter dem Vorprechen der katholischen Kindererziehung geben zu können. Da Letztere aber niemals vom Großherzoge von Mecklenburg-Schwerin zugestanden werden wird, so wird sich die Kurie auf ein Geschehenlassen beschränken, ohne daß ein das religiöse Gewissen der Braut irritirender

Einspruch von Rom erhoben werden dürfte. Demnach soll die Hochzeit im Juni stattfinden.

Dem Reichsanzler ist der Nat.-Ztg. zufolge über die von den österreichisch-ungarischen Kommissarien Namens ihrer Regierung gemachten Vorschläge wegen der Vereinbarung über einen Handelsvertrag ein ausführliches Promemoria unterbreitet worden.

Wegen des Eintritts Hamburgs in das Zollgebiet soll zwischen der Reichsregierung und derjenigen von Hamburg in allen Hauptpunkten Einverständnis erzielt worden sein. Die Anwesenheit der Bevollmächtigten des Hamburger Senats, Dr. Schröder und Petersen in Berlin, dürfte mit dem vorläufigen Abschluß der Verhandlungen in Verbindung stehen. Bezüglich der Bedingungen hört man, daß ein Zeitraum von sechs Jahren in Aussicht genommen ist; von den nöthig werdenden Ausgaben wird jedenfalls das Reich eine beträchtliche Quote übernehmen.

Aus München wird vom 21. April gemeldet, daß die Kammer der Reichsräthe das Einkommensteuergesetz nach den Anträgen des Ausschusses trotz der lebhaften Bekämpfung seitens des Finanzministers mit allen gegen 5 Stimmen angenommen hat.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn. Nach Meldungen aus Wien detirt das russische Circular betreffend die Maßregeln gegen politische Mordanschläge vom 12. d. Mts. Dasselbe knüpft an zahlreiche Kundgebungen anläßlich des letzten Attentats an, welche zu der Ueberzeugung von der Nothwendigkeit der Bekämpfung der sozialen Gefahr führten, von welcher Rußland nicht allein bedroht sei. In dem Rußland eine Konferenz in Anregung bringe, wünsche es gemeinsam mit den Mächten Mittel zu finden, welche jenem Uebel abhelfen könnten, ohne das souveräne Gesetzgebungsrecht der Einzelstaaten zu beeinträchtigen. Einen Vorschlag betreffs Zeit und Ort der Konferenz enthält das Circular nicht.

Wien, 23. April. Der Kaiser hat heute dem Minister des Auswärtigen, Baron von Haymerle in besonderer Audienz das Großkreuz des St. Stephans-Ordens überreicht.

Pest, 23. April. Der Finanzausschuß des Unterhauses hat den Gesetzentwurf betreffend die Konvertirung der ungarischen Goldrente ange-

nommen. — Nachrichten aus Szegedin zufolge hat sich die Situation daselbst so gebessert, daß jede weitere Gefahr als beseitigt anzusehen ist. Frankreich, Paris, 22. April. Aus Tunis wird gemeldet, es seien Kisten mit Gewehren und Revolvern von Italien aus dort eingetroffen und sofort verteilt worden, an die Krümmen habe man eine größere Menge Munition abgedenkt, mehrere Gewehre seien in Beschlag genommen worden und befänden sich in der Verwahrung des französischen Konsulats. Auch gegen die Eisenbahn hätten neue Gewaltthatigkeiten stattgefunden, ein Eisenbahnzugführer sei von den Arabern leicht verwundet worden. — Das Gerücht von einem Morbanfall auf den französischen Geschäftsträger Konstan auf für unwahr erklärt. Im Uebrigen sind die offiziellen Depeschen in Tunis äußerst spärlich und interesselos; mehrere Spezial-Korrespondenten melden ihren Zeitungen, daß sie vor der rigorosität der Militärbehörden, auf die Sendung von Depeschen verzichten müssen. In diplomatischen Kreisen wird die Bestimmung der Insel Tabarka als gewisse, heute vollendete Thatsache angesehen. General Galliset soll zum Kommandanten eines eventuellen Landungskorps nach Tunis designirt sein.

Großbritannien. Die meisten europäischen Fürsten haben Ausdrücke ihres Beileids über das Ableben Lord Beaconsfields nach London übermittelt. Fürst Bismarck und andere hervorragende sächsische Staatsmänner sandten Beileidsgramme an Lord Rowton. Der deutsche Reichskanzler bemerkte, durch das Hinscheiden Lord Beaconsfields habe nicht allein die englische Nation, sondern das ganze Festland einen großen Verlust erlitten.

Die Räumung Kandahars ist, wie der Times gemeldet wird, am 21. vollendet worden. Die Flagge der Citadelle wurde Mittags unter Salutgeschüssen getrieben und sämtliche Truppen verließen die Stadt, um am folgenden Tage den Rückmarsch nach Pischin anzutreten.

London, 23. April. (Wolffs Vir.) Der internationale Sozialistenkongreß, welcher Ende April oder Anfang Mai in London stattfinden sollte, ist, wie die „Times“ erfährt, aufgegeben worden.

Rußland. Moskau, 22. April. Gestern Nacht wurden zwei Individuen arreirt, welche an 7 Stellen Proklamationen revolutionären Inhalts angeklebt hatten.

Petersburg, 22. April. An dem diesjährigen Osterfest wird, wie der „Regierungsbote“ meldet, sowohl der Kirchgang der allerhöchsten Herrschaften, als auch der Gratulationempfang unterbleiben. — Den Privattheatern ist gestattet worden, die Vorstellungen vom 2. Mai ab wieder zu beginnen.

Gestern überraschte, dem Vernehmen nach, die Polizei eine Versammlung von Nihilisten auf dem Wassili Ostrow, dritte Linie, im Quartier eines Studenten. Es wurden die Versammelten arreirt und mit gebundenen Händen abgeführt, unter ihnen auch zwei Studentinnen. Die Anzahl der Arreirten wird sehr verschieden angegeben, nach dem Einen wären es zwanzig, nach Anderen nur fünf.

Dem Golos wird aus Grodno gemeldet, der Gouverneur habe wegen der in der Stadt verbreiteten Gerüchte, daß für das bevorstehende Osterfest eine Sprengung der dortigen Kirchen beabsichtigt sei, eine Besichtigung sämtlicher in der Nähe der Kirchen befindlichen Kellerräume vornehmen lassen, die Besichtigung habe die vollständige Grundlosigkeit der gedachten Gerüchte dargethan.

Rumänien. Das neue rumänische Ministerium ist nunmehr konstituir und besteht aus: Demeter Bratianu Ministerpräsident und Minister des Auswärtigen, Stalescu Minister des Innern, Demeter Sturdza Finanzminister, Dabija Arbeitsminister, Feriditi Justizminister, Uredia Unterrichtsminister. Sämmtliche Mitglieder des Cabinets gehören den liberalen Parteien an.

Orient. Nach den Depeschen aus Salonichi haben die Albanesen in dem Gesichte bei Stopia eine Niederlage erlitten, wobei sie 4000 Tode verloren haben sollen.

Nach einer Meldung der Polit. Correspondenz aus Wersich hat Derwisch Pascha durch das siegreiche Gescheh gegen die Paschibozuks, welches bei Wersichowice stattfand, die Herrschaft über die Bahnlinie Mitrowiza-Salonichi sichergestellt.

Derwisch Pascha verfügte über 10,000 Mann mit einigen Geschützen, unter ihm befehligten die Generale Osman Pascha, Mustapha Pascha und Ibrahim Pascha.

Konstantinopel, 23. April, Abends. (W. T. B.) Der morgen stattfindende Minister-rath wird die letzte Kollektivnote der Vorkämpfer hinsichtlich der griechischen Grenze engdilig prüfen und wahrscheinlich am Montag die Antwort auf dieselbe erteilen.

Griechenland. Athen, 22. April. Der Kriegsminister Mauromichalis hat wegen Meinungsverschiedenheit mit den anderen Ministern über die auf die Kollektivnote der Gesandten der Mächte zu erteilende Antwort seine Demission erbeten und erhalten.

Athen, 23. April, Abends. (W. T. B.) Der neuernannte Kriegsminister Baltinos hat bereits den Eid geleistet. — Der Ministerpräsident Komunuros hat beschloffen, die Antwort der griechischen Regierung auf die Kollektivnote der Gesandten der Mächte nach dem griechischen Osterfest zu übergeben. Vorausichtlich dürfte die Ueberreichung am Dienstag erfolgen.

Nach einer von Herrn Professor Kiepert der Nat.-Ztg. übermittelten Berechnung betrug das an Griechenland abzurückende Gebiet nach der auf der Berliner Konferenz vorgeschlagenen Grenze 365 DMeilen. Nach der in Konstantinopel zwischen den Vorkämpfern vereinbarten Grenze sollen jetzt davon bei der Türkei verbleiben im Nordwesten (Epirus) 89 DMeilen, im Nordwesten (Thessalien) 36 DMeilen = 125 Meilen, so daß das an Griechenland fallende Gebiet 240 DMeilen beträgt.

Locales.

Merseburg, d. 25. April. Die gestrige Seitens des Vorstandes der hiesigen Ortsvereine einberufene Volksversammlung in der Kaiserhalle war sehr zahlreich, namentlich vom Arbeiterstande, besucht. Nachdem die Versammlung sich einen Vorkämpfer in der Person des Herrn Dr. med. Krieg erwählt und die Konstituierung des Büreaus erledigt war, hielt Herr Dr. Max Hirsch aus Berlin, Anwalt der deutschen Gewerksvereine, einen sehr eingehenden, klaren und sachgemäßen Vortrag über die Stellung der Arbeiter zu dem dem Reichstage vorliegenden Unfall-Versicherungs-gesetz, indem er dasselbe in einen Vergleich zu dem bisher bestehenden Haftpflichtgesetz stellte, und im Einzelnen nachwies, daß das vorliegende Gesetz keine Wohlthat für den Arbeiter sei, sondern eine größere Belastung desselben fordere und somit einen Rückschritt herbeiführe. Am Schlusse des sehr beifällig aufgenommenen Vortrages hat Referent die Versammlung dringend, die in dem vorliegenden Gesetze für den ganzen Arbeiterstand enthaltene Gefahr nicht zu unterschätzen und die Stimme dagegen zu erheben. Die Versammlung nahm daher fast einstimmig eine Resolution an, in welcher dieselbe ihrer Nichtbilligung der neuen Versicherungs-Vorlage Ausdruck gab. Diefelbe soll dem Hr. Reichstags-abgeordneten für Merseburg-Querfurt zur Information überreicht werden. Auch wurde eine Petition an den Reichstag beschloffen, dahingehend, daß derselbe im Interesse des Arbeiterstandes die bezügliche Gesetzesvorlage ablehnen möge.

Merseburg, den 23. April 1881. Der Durchschnittsmarktpreis der Ferkeln betrug in der Woche vom 17. bis mit 23. April 1881 pro Stück 9 Mk. bis 12 Mk.

Au der Provinz u. Umgegend.

Als Kostenantheil zu dem Städte-Geschenke für Prinz Wilhelm fällt auf Mülhhausen die Summe von 1994 Mark.

In Allstedt sollte am 16. d., nachdem die standesamtlichen Akte vorüber waren, die kirchliche Trauung einer in den 50. Jahren stehenden Wittwe mit einem fremden Manne stattfinden. Das Ehepaar war in einem Wagen bis zur Kirche gefahren und eben ausgestiegen, als die Frau anfangs bedenklich zu wanken. Sie wurde, da man eine Krankheit befürchtete, in die Kirche gebracht und auf einen Stuhl gesetzt; bald stellte es sich jedoch heraus, daß die Frau nicht krank, sondern betrunken war. Der Geistliche schickte das Paar nach Hause mit dem Bemerkten, später wieder zu kommen und unter dessen den Rauch auszuschlafen.

— Im Monat März waren in der Provinz Sachsen (einschließlich der fürstl. Schwarzburgischen Unterherrschaften) 35 Rübenerfabriken im Betriebe, welche 953,868 Ctr. Rübener verkauften.

— Halle. Dem Vernehmen nach sind Einladungen zum Besuche unserer Ausstellung an Se. Maj. den Kaiser und König, Se. Königl. Hoheit den Kronprinzen und andere Fürstlichkeiten jetzt erlassen worden.

Eisleben, 19. April. Gestern Nachmittag hat die uneheliche G. hier ihr 11-jähriges Kind in der sogenannten Galgenstraße mit einem gewöhnlichen Taschenmesser förmlich abgeschlachtet und nachdem das arme kleine Wesen unter den Händen der unnatürlichen Mutter verblutet, hat die Mörderin die kleine Leiche im Mantel verpackt wieder zur Stadt zurückgebracht und sich selbst bei der Polizei demüthigt. Im Interesse jedes menschlichen Gefühls ist es schwer, in solchem Falle nicht an Geistesstörung zu glauben. (E. Tagel.)

Zeitz, 21. April. Unsere heimische Industrie hat wiederum eine hohe Anerkennung gefunden. Die hiesige Hof-Pianoforte-Fabrik von Hölling u. Spangenberg, welche bereits auf der Weltausstellung zu Sidney mit einem Preise ausgezeichnet worden ist, hat auch auf der Weltausstellung zu Melbourne den zweiten Preis erhalten.

— Die Eintrittsgebühren für die Halle'sche Gewerbe- und Industrie-Ausstellung sind folgende: Einzel-Tagesbillet: (Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag, Sonnabend) von 10 Uhr früh bis 6 Uhr Abends 1 M. (Sonntag und Festtag, sowie Donnerstag) 50 Pf. (von 8 bis 10 Uhr früh) 1 M. über den Tagespreis (2 M. ev. 1 M. 50 Pf.), (zum Besuch des Gartens) von 6 Uhr Abends 30 Pf. Dauerkarten: für 1 Person 15 M., für 2 Personen 22 M. 50 Pf., bis zu 7 Personen 30 M., für Aussteller 10 M., Familie der Aussteller mit 2 Personen 17 M. 50 Pf., bis zu 7 Personen 25 M. Die Aussteller erhalten für ihre nach dem Urtheile der Gruppenvorstände unentgeltlichen Hilfsarbeiter auf die Person lautende Freikarten. Elementar-Schulklassen unter Führung ihrer Lehrer 20 Pf. (bedürftigen Schülern wird das Entrée erlassen) Bürger-, Real- und Gymnasialklassen 30 Pf. Militair ohne Charge die Hälfte vom jedesmaligen Tagespreise. Die Special-Ausstellungen frei.

Vermischtes.

Berlin, 22. April. Sang- und Klanglos, als gelte es nicht dem Träger eines berühmten, weit über Deutschlands Grenzen geachteten Namens, erfolgte, wie aus Dresden geschrieben wird, gestern auf dem katholischen Kirchhofe in Friedrichstadt die Beisehung der von Berlin nach dort überführten sterblichen Ueberreste Max Maria v. Webers. In drei Staaten, in seinem Vaterlande Sachsen, in Oesterreich und Preußen, hatte der Verstorbene hervorragende Stellungen bekleidet, aber keine der Regierungen war bei dem kurz und einfach verlaufenden Trauerakt in irgend welcher Weise vertreten. Neben dem im sächsischen Armee-corps dienenden Sohne und der Tochter hatte sich nur eine kleine Anzahl getreuer Freunde auf dem Friedhofe eingefunden. Der Vater sprach ein kurzes Gebet, dann senkte sich der Sarg in die Gruft und mit der üblichen Messe in der Trauerkapelle war die Feier beendet. Max Maria v. Weber schlummert nun neben seinem berühmten Vater, dessen Andenken in seinen genialen Tonhörfungen fortlebt.

— Die Agitation gegen das Tabakmonopol hat bereits zu eigenthümlichen Schritten geführt. Die Tabakfabrik von Klemm u. Lorenz in Bautzen hat auf das Papier, in welches sie ihren ordinären Rippentabak einwickelt, mit großen Buchstaben folgendes Plakat drucken lassen: Deutscher Rippentabak sonst 8 Pf., jetzt 32 Pf. das Pfund u., in Folge der am 7. Juli 1879 geschöhenen Erhöhung der Steuer für deutschen Tabak von 2 Pf. auf 22 1/2 Pf. und des Jolles für ausländischen Tabak von 12 Pf. auf 42 1/2 Pf. das Pfund u.

Nach einer aus Frankfurt am Main eingegangenen telegraphischen Mittheilung ist gestern der Postschaffner Albert Friedrich Kujchel nach Unterjochlagung von 14,000 Mk. Dienstgeldern von dort flüchtig geworden.

Reformen in Rußland.

Nach der „Daily News“ hat der Kaiser Alexander III. auf die dringlichen Vorstellungen des Grafen Boris Melikoff einem Ministerrathe präsidirt, der den von dem Grafen gemachten und von dem verstorbenen Kaiser bestätigten Vorschlag zur Zusammenberufung einer aus gewählten Vertretern der Territorial-Körperschaften der Städte und des Adels bestehenden Redaktions-Kommission für die Beprechung staatlicher Fragen“ erörterte. Nach Verlesung des Vorschlags selbst, welches Actenstück die eigenhändigen Worte des verstorbenen Kaisers: „Ich gebe meine Zustimmung“ trägt, und des von dem verbliebenen Kaiser am 1.13. März um 11^{1/2} Uhr unterzeichneten Ukas an den regierenden Senat, forderte der Kaiser die Anwesenden zur Abgabe ihrer Meinung und ihrer Vorschläge auf. Verschiedene Minister — die Namen sind nicht mitgetheilt — saßen in dem gemachten Vorschlage eine Beeinträchtigung und Verkürzung der alleinherrschenden Gewalt. Graf Boris Melikoff protestirte energisch gegen diese unwürdige Beschuldigung. „Ich“ fuhr er fort, „wurde wo anders als in Rußland erzogen. Wenn ich auf Seiten irgend Jemandes eine Neigung, die alleinherrschende Gewalt zu beeinträchtigen wahrnehme, so würde ich ihn tödten. Wenn ich ihn nicht tödten könnte, würde ich mich selber tödten. Alle die Fragen, welche der Redaktions-Kommission zur Beprechung unterbreitet werden sollen, werden gegenwärtig von der Gesellschaft, den Zemstvos und Adelsversammlungen erörtert, aber die Entscheidung darüber liegt den Regierungs-Departementen ob. Man lasse sie ans Tageslicht bringen und nicht von besoldeten Beamten, sondern von Personen, welche von der Nation gewählt worden, entscheiden.“

Andere Minister, unter ihnen der Nestor unter den jetzt im Dienste befindlichen russischen Staatsmännern und der intime vertrauliche Freund des verstorbenen Kaisers, ebenso der Minister Graf Balujeff sprachen für den vorgelegten Vorschlag.

Das Ergebnis der Discussion war folgendes: Zu Gunsten des Vorschlags stimmten 9 Minister, nämlich die Grafen Adlerberg, Melikoff, Milutin, Balujeff, die Herren Abaza (Finanzminister), v. Siers, Nabukoff, Saburoff, Solzky (General-Controllieur); dagegen 5, nämlich: Fürst Lieben, General-Admiral Passielt (Minister der Eisenbahnen), Herr Maloff (Post und Telegraphen), Herr Pobedonotzeff (Prokurator der heiligen Synode) und Graf Stroganoff, der kein Staatsminister ist, aber auf Weisung des verstorbenen Kaisers außerordentlichen Ministerpräsidenten bewohnt. Der Großfürst Wladimir wohnte dem Concil ebenfalls an, ohne sich an der Abstimmung zu betheiligen.

Der Kaiser erhob sich und dankte der Versammlung. Er sagte: „Meine Herren: Die Mehrheit hat sich mithin in dem Sinne ausgedrückt, daß der Vorschlag zur Einberufung einer von allen Klassen gewählten vorbereitenden Kommission im Interesse des Staates ausgeführt werde. Ich stimme mit der Mehrheit überein und wünsche, daß der Ukas diese neue Reform dem Andenken unsers Vaters, von dem sie ausging, zuschreibe. Der Minister des Innern wird den Ukas in Uebereinstimmung mit

den von uns gemachten Bemerkungen vorzubereiten.“

Alle Anwesenden standen, als der Kaiser sprach. Der Kaiser drückte dem Grafen Boris Melikoff warm die Hand und dankte ihm herzlich. Dann erjuchte er die Minister, seine Entscheidung in geringfügigen Dingen nicht anzurufen. Solche Angelegenheiten sollten von den Ministern selber entschieden werden.

Irma.

Novelle von M. Reinhold.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Erich,“ rief sie jubelnd und eilte vom Fenster der Zimmerthür zu, um den bereits so lange Erwarteten entgegen zu eilen, doch die ruhige Stimme der Gräfin fesselte ihren Fuß.

„Klara, Du bleibst.“
Erdröthend und insgeheim der Freundin zürmend, welche sich gleichmüthig mit dem Thee beschäftigte und durchaus keine Spur von Erwartung und Sehnsucht zeigte, kehrte Klara auf ihren Platz zurück. Draußen auf der Treppe erkündeten lauten Schritte, die Thür öffnete sich, und vor den drei Damen am Theetisch — stand Erich, an seiner Hand Irma, während Eugen von Reesen die Gräfin respectvoll durch eine tiefe Verbeugung begrüßte.

VI.

Wir kehren zunächst zu Erich und Eugen zurück, als sie vor Ueberraschung stumm hinter dem Weidenstamm auf dem Schwedenhof verharrten und staunend das ihnen gebotene Schauspiel betrachteten. Eine Zeit lang standen sie, ohne sich auch nur zu rühren, still, als fürchteten sie, die Erscheinung könne bei ihrem Hervortreten verschwinden. Erlich schritt Erich leise und vorsichtig am Rande des Gebüshes vorwärts und Eugen folgte ihm ebenso.

Durch Wind und Wettergebrause hatte Irma die Thüren und den Körper des Vaters hinaus zum Schwedenhof gebracht. Keine Muskel zuckte mehr in dem ruhigen, scharf auf den ausgefahrenen Weg achtenden Gesicht des jungen Mädchens, gleichzeitig ließ sie den Blick auf den Dorfbesohnern vorbeistreichen, welche schweigend den armen Todtenwagen betrachteten. Der heiße Schmerz über den Verlust des Vaters und Ernährers war dem Stolz und dem Gefühl, den Todten zu rächen, gewichen. Sie erachtete es als eine heilige Pflicht, den letzten Worten des Sterbenden gerecht zu werden und wie sie so mit blühenden Augen in die Nacht hineinblickte, schien sie bestimmt, mit der Welt und ihren Freunden, wie mit der luftigen Jugend abgeschlossen zu haben, um nun ein neues Leben zur Verfolgung eines bestimmten Zweckes zu beginnen. Hastlos schmiedete sie Pläne und verwarf sie wieder im nächsten Augenblick, jetzt leuchtete das dunkle Auge höher auf, gleich darauf verbarb es sich hinter den seitlichen Wimpern und unmutig trieb sie das Pferd mit Schlägen an. Endlich war die Brücke am Schwedenhof erreicht. Leicht sprang Irma vom Wagen und führte behutsam das Roß über den morschen Steg. Auf der Wohnkätte war sie der Mutter und den Geschwistern behilflich, das Gefährt zu verlassen und hob dann in Gemeinschaft mit der Ersteren den Leichnam herab. Auf dürftiger Lagerstatt betteten sie ihn und während Irma das blasse,

ruhige Antlitz nochmals vom Tuche entblößte, flüsterte sie der Mutter zu:

„Hast Du seine letzten Worte, seine Mahnung an mich gehört?“

Schweigend nickte die Gefragte und auch ihre Gestalt hob sich einen Augenblick höher. Doch gebrochen vom Gleid und Kummer verlor Theresia bald den stolzen Muth und drückte nur weinend der Tochter die Hand.

„Der Vater hat mich nicht vergebens aufgerufen und so wahr der Himmel über uns ist, diese stolzen Menschen will ich demüthigen.“

Theresia blickte erstaunt auf das junge Mädchen, das begeistert wie zum Schwur, die Hände gegen den dunklen Nachthimmel emporstreckte, dann küßte sie sie schweigend auf die Stirn und wandte sich dem Wagen zu, um im Schlaf einen Augenblick Vergessenheit zu suchen.

Gleichgültig entzündete Irma ein kleines Holzfeuer und neben dasselbe sich zur Erde niederlassend, wickelte sie sich in ein weites Tuch, welches nur das erusste bleiche Gesicht frei ließ, und hielt die Todtenmacht. —

(Fortsetzung folgt.)

Civillands-Register der Stadt Merseburg.

vom 11. — 17. April 1891.

E beschließungen: der Fabrikarbeiter Traugott Christian Koch, Kurzstr. 2, mit Marie Elisabeth Thomae, Landwehrstr. 2; der Landwirth Friedrich Louis Woffermann in Ruapendorf mit Pauline Bertha Wier, Markt 36.

Gebohren: dem Schuhmachermeister J. Müller eine T., Rosenbl. 2; dem Wäcker A. Käppler eine T., Schmalstraße 15; dem Bier-Wachmeister im Zhir. Ost. Regt. Nr. 12 F. Braundorf ein S., Schmalstraße 15; dem Branntwrennmeister R. Hoyer ein S., Kirchstraße 6; dem Schneidermeister F. Schmann eine T. Seitenbeut 11; dem Landbesitzer A. Rinne eine T., Halleische Str. 18; dem Küchenschm. K. Hipp eine T., Gottschalkstr. 32.

Geftorben: des Bahnarb. J. Kühn Edekan, Wilhelmine geb. Reichenbach, 72 J. 7 M., Herzschlag, Dammr. 5; die verm. Handarb. Hölle, Sophie geb. Pögel, 63 J. 10 M., Herzschwäche, gr. Sirnitz 7; des Glasermeisters M. Prenz eine T., Henriette Pauline Anna, 11 J. 10 M. Brustentzünd., Neumarkt 24; die verm. Frau Rittergutsbes. Streicher, Emilie geb. Priesnitz, 57 J. 9 M., Schlaganfall, Weissenhofstr. 4; die verm. Handarb. Wäcker, Johanne geb. Eichler, 76 J. 4 M., Altersschwäche, fl. Sirnitzstraße 20; die verm. Schneidermeisterin Schulte, Johanne geb. Denda, 65 J., Altersschwäche, gr. Sirnitz; der Vatergebülde Heinrich Martin Lindenberg, 19 J., Brustentzünd., Häußliches Krankenhaus; der Königl. Kreissteuer-Einnehmer a. D. Rechnungsrath Julius Höne, 71 J. 4 M., Schlaganfall, Brauhausstr. 3; des Tischler Kerl todigeb. S., Johannisstraße 1.

Bericht des Börsevereins zu Halle a/S. am 23. April 1891.

Weizen 1000 kg unverändert, beste Waare 165—190 M., mittlere Qualitäten 200—216 M., feine 220—231 M., ergaunteste Waare bis 234 M.

Roggen 1000 kg 220—222 M., ergaunteste Waare bis 225 M.

Gerste 1000 kg getragter, Landgerste 150—167 M., bessere und Cevaliergerste 180—190 M.

Gerstennug 50 kg 14,25—15 M.

Haler 1000 kg 170—180 M.

Rahmel 50 kg 27—27,50 M.

Weizen 1000 kg Donau- 148—156 M., amerlanischer 148—152 M. auf Versicherung billiger.

Rupinen 1000 kg 128—130 M., ohne Angebot.

Delsaaten 1000 kg, Raps ohne Geschäft, Preile nomieil.

Stärke 50 kg 22—22,50 M. bei harter Nachfrage.

Spiritus 10,000 Liter-Bojeunte loco schwaulend, Kartoffel- 53,80, Rüben- ohne Angebot.

Rüßöl 50 kg 26,50 M. gefacht.

Solardöl 50 kg 8 M.

Kleie, Roggen 50 kg 6,50—6,60 M., Weizenstäärle 5,25—5,50 M., Weizenrieselöl 6,75—5,80 M.

Deltaugen 50 kg 7,50—7,75 M., auf Termine billiger.

Bekanntmachungen.

Chocoladen, Cacaomasse u. entölte Cacaopulver.
Thee's, grüne und schwarze, Souchong in Originalpacketen,
Vanille, fein erzhallirt,
medicinisches Tokayer, beines Stärkungsmittel für Kinder, Kranke und Geseufende,
Provenceral, feinstes Pfefferöl, von Porto Maurice bezogen, als beste Marke im Handel bekannt, das Pfund 1 M. 25 Pf.,
Mohnöl, deutsches, garantirt rein

empfehl

die **Drogen- & Farben-Handlung** von
Oscar Leberl,
Burgstraße 16.

Markt-Anzeige.

T. H. Kofner aus Auerbach

in Sachsen

empfehl sein **Gardinen-Lager** in großer Auswahl, gestickte Mull-englische Zill- und Zwirn-Gardinen zu ganz herabgesetzten Preisen. Mull und Vattin, Giffong, Piqué, Bttdecken, Bettzeug, Röcke, Stücker, Chemisettes und alle in dies Fach schlagende Artikel.

Stand an der NeumarktKirche.

T. H. Kofner, Fabrikant.

Die **Waldgräfereien** des Unterförstes **Merseburg**
 ollen
 Donnerstag den 28. April, früh 9 Uhr,
 im **Hospitalgarten** bei **Merseburg** an die Meistbietenden verpachtet
 werden.
 Schkeuditz, den 22. April 1881.
Königliche Oberförsterei.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Hotelbesizers **Arnold Weber** hier, wird, nachdem der in dem Vergleichstermine am 25. März 1881 angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß vom 25. März 1881 bestätigt ist, hierdurch aufgehoben.
 Merseburg, den 16. April 1881.

Königliches Amtsgericht II.

Zur Beglaubigung: **Wiemann**, für den Gerichtsschreiber.

Nothwendiger Verkauf.

Im Wege der nothwendigen Subhastation sollen die zur Konkursmasse der offenen Handelsgesellschaft **F. und G. Eltsch** in Halle a. d. Saale gehörigen, im Grundbuche von Rodendorf Band 1 Artikel 52 eingetragenen Planstücke in Rodendorfer Flur:

Nr. 184 von 1 Hektar 13 Ar 10 Q Metern Wiese,
 Reinertrag 41,01 Mark;

Nr. 182 von 44 Ar 20 Q Meter Wiese,
 Reinertrag 20,76 Mark.

am 16. Juni 1881, **Freitag** 3 Uhr,

in der Gemeindefestung zu Rodendorf versteigert und

am 18. Juni 1881, **Freitag** 10 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle das Urtheil über den Zuschlag verkündet werden.
 Der Auszug aus der Grundsteuer-Roller-Kolle, sowie beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes können in unserer Gerichtsschreiberei eingesehen werden.

Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Grundbuch bedürftige, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben spätestens im Versteigerungstermine anzumelden, widrigenfalls sie mit ihren Rechten ausgeschlossen werden.

Lauchstädt, den 16. April 1881.

Königliches Amts-Gericht

Versteigerung

im Wege der **Zwangsvollstreckung!**

Wittmoach, den 27. d. Mts., von Vormittags 9 Uhr ab, versteigere ich in dem Hofe des Grundstücks **Breitestrasse 17** eine Anzahl Mobilien sowie eine Partie Theaterrequisiten öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung.
 Merseburg, 26. April 1881. Tag, Gerichtsvollzieher.

Thüringische Eisenbahn.

Auf Bahnhof **Dürenberg** sollen

Mittwoch den 27. April c., Nachmittags 2 Uhr, eine Partie **alte austrangirte Bahnschwellen** öffentlich meistbietend, jedoch nur gegen **gleich baare Bezahlung** und unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden.
 Leipzig, am 22. April 1881.

Die Betriebs-Inspection III.

Donnerstag den 28. April 1881,

Vormittags von 9 Uhr ab,

sollen im **Gasthof zu Schortleben** durch den Unterzeichneten die zum Nachlaß der Frau **Wühlerin Henriette Wegold** gehörige Grundstücke:

Planstück Nr. 14 in Schortleben Flur 2 W. 137 QM.,

" 11 = Griebendorfer " 59,5 Ar,

" 57 = do. hinter den Gärten,

" Wiese 95 Ar groß,

" Kriechauer Flur, 22,50 Ar,

meistbietend gegen Anzahlungen des dritten Theiles des Kaufgeldes und Stundung des Restbetrages auf ein Viertel Jahr, unter den vor dem Ausgange noch bekannt zu machenden oder vorher beim Unterzeichneten zu ersiehenden Bedingungen verkauft werden.
 Weißenfels, den 21. April 1881.

Braun, Rechtsanwalt.

Gras-Verpachtung.

Nächsten **Donnerstag, den 28. April, Vorm. 10 Uhr**, verpachte ich meine, Krautstraße Nr. 6 (Angarten) gelegene, **Grasnutzung**, ca. 4 Morgen, unter den vor der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen und ladet **Parteiliebhaber** freundlichst ein!

E. Hofmann.

TIVOLI.

Heute **Dienstag** den 26. April

Schlachtfest.

1/2 10 Uhr **Weißfleisch**, **Abend frische Bratwurst** und **Sauerkraut.**

G. Lange.

(Hierzu eine Beilage.)



Conto, Geschäfts-

und
Wirthschafts-Bücher,
Briefbeschwerer & Waagen,
Copirpressen-Bücher,
Federländer & -Schaalen,
Einbinder f. Facturen etc.,
Stempelkasten & -Farben,
 bestes Fabrikat,
Tinten-Fabrikate,
Siegellack & Packlack,
Küßigen Gummi & Leim,
 sowie sämtliche Artikel für das
Bureau, die Schule u. den Schreib-
tisch empfiehlt Gust. Lots.
Bücher-Einbände aller Art
 werden **gut u. dauerhaft**
 gebunden.

Aufrufserledigung.

Die unterm 28. März d. J. erlassene Bekanntmachung, betreffend die am 20. dess. M. auf dem Wege zwischen Großcorbetta und Reichartswerben erhängt aufgefundenene unbekanntene Frauensperson hat sich erledigt.
 Raumburg a. S., den 21. April 1881.

Königliche Staatsanwaltschaft.

J. V. Silli.

Ein an der Artten-Merseburg-Leipziger Chaussee vor dem Grundstück des Kaufmanns **Eichhorn** belegener **Büchergestellen**, soll am Freitag den 29. April cr., Morgens 9 Uhr, im Geschäftszimmer des Unterzeichneten öffentlich meistbietend verkauft werden.

Verkaufsbedingungen werden im Termin bekannt gemacht.

Weißenfels, den 23. April 1881.

Der Landes-Bauinspector.

gez. Rose.

Grundstücks-Verkauf.

In **Weißenfels** ist ein Grundstück zu verkaufen, in welchem mehrere Jahre ein **kleines Materialwaaren-Geschäft** betrieben worden ist. Bei ge-
 nügendem **Nachweis** über **Solidität**, würde nur eine kleine oder gar keine Anzahlung beansprucht werden, da es dem Verkäufer nur darum liegt, das Grundstück in guter sicherer Hand zu wissen. Ueberrassend. Bei Wiederaufnahme des **Materialgeschäfts** kann Käufer durch **Rath** und **That** unterstützt werden. Alles Nähere sub **Z a 10090** bei **Rud. Rosse, Halle a S.**

Mobiliar- u. Auction

in **Merseburg.**

Donnerstag, den 30. d. M., von Vormittags 9 Uhr an, soll im hiesigen **Rathskeller** soale ein **Mobiliar-Nachlaß**, bestehend in 1 hell pol. Schreibsekretair, 2 gute dergl. Sophas, div. Tische, Stühle, Spiegel etc., sowie auch 1 Flügel 1 Nähmaschine, 1 große Partie **Damen-Kleiderstoffe**, **Umschlagentücher** und div. **Reste** etc. meistbietend gegen **Barzahlung** versteigert werden.
 Merseburg, den 24. April 1881.

A. Bindschleisch, Kreis-Auctions-Commissar u. Gerichts-Tagator

CASINO.

Schlachtfest.

Wittmoach den 27. d. M. Nachmittags 4 Uhr **Weißfleisch**, **Abends Brat- und frische Wurst**, wozu freundlichst einladet **F. Laaser.**

Quittungen

für **Civil- und Militärpersonen**, für **Wartgeld-Empfänger**, für **Wittwen** und zu **Erziehungsbeihilfen**

genau nach **Vorschrift**

sind stets vorrätzig in

A. Leidholdt's Buchdruckerei.

Gute **Saamen- u. Speise-**
kartoffeln sind zu verkaufen.
 Senfa 33.

Gesuch.

Ordentliche **Haus- und Stuben-**
mädchen mit guten Zeugnis versehen,
 erhalten zum 1. Mai Stellung durch
 das Vermittlungsbüreau von
 Frau **C. Schröder**, Markt 19.

Fergangene Woche ist ein **schwarzer Capuchon** verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben **Unteraltens-**
burg 53.

Eine **Grube Dünger** ist zu ver-
 kaufen **Sirtberg 7.**

Zwei freundl. Familienlogis sind
 zu vermieten und zum 1. Juli zu
 beziehen **Brauhausstr. 7.**

An die Herren Social-

Demokraten!

Wären alle Menschen Engel,
 Die euch rechts und links umsehen —
 Ja, dann wären ohne **Dängel**
 Eure **Zukunftsaussichten**.
 Doch weil alle weiterverwöhnten
Groß- und kleinen Alltagsmenschen
 Eben keine Engel sind:
 E'rum ist euer Staat nur — **Wind.**

Grube „Paul“
A. Niebeck,

Luckenau
bei Teuchern.

Briquettes und
Preßkohlensteine

treffen täglich hier wieder ein.

Die Preise dafür stelle ich bei
Waggonladungen von 200 Ctr. resp.
100 Ctr., sowie bei einzelnen Fuhrten,
resp. Tausenden, und bei jedem be-
liebigen kleineren Quantum sowohl
ab Bahnhof als frei ins
Haus geliefert, billigst.

Qualität anerkannt vorzüg-
lich; Lieferung prompt.

Heinrich Schulze,
kl. Ritterstraße 17.

Formulare
für Standesbeamte

empfehlen

A. Leidholdt's
Buchdruckerei.

Unübertrefflich

und bewährt schon über 25 Jahre bei Husten-
hals- und Brust-Leiden, als Haus- und
Schutzmittel ist der Frucht-Saft

G. A. W. Mayer's Brust-Syrup.

In frischster Füllung stets zu beziehen
durch Gust. Voss in Merseburg.

Veränderungshalber bin
ich geneigt, mein in hie-
siger Unteraltenburg
Nr. 34 belegenes Wohnhaus, be-
stehend aus 3 Stuben, Kammern,
schöner Hofraum und hübschem Garten,
aus freier Hand zu verkaufen.

Emilie Urruh.

Ein noch gut erhaltenes Tafel-
Klavier mit eiserner Platte ist preis-
werth zu verkaufen

Gotthardtstr. 5, 1 Treppe.

Särge, vom Kleinsten bis zum
größten sind stets vorrätig bei

Karl Hoffmann, Tischlermstr.

Unterbreitestr. 5.

Selbstgefertigte Möbel, polirt
und lackirt stehen zu den billigsten
Preisen zum Verkauf.

Karl Hoffmann, Tischlermstr.

Unterbreitestr. 5.

15 Mark

Belohnung demjenigen, der mir den
Dieb der vom Felde am Gergzierplatz
gestohlenen neuen eisernen Gage anzeigt.
Ed. Klaus.

Eine Köchin, welche Haus-
arbeit mit übernimmt,
wird zu mietzen gesucht
Rostmarkt Nr. 9,
1 Treppe.

Ein ordentliches, ehrliches

Mädchen,

für Küche und Hausarbeit, am liebsten
vom Lande wird gesucht Neumarkt 48.

Ein gewandtes

Stubenmädchen

wird zum 1. Juli auf Rittergut
Eptingen bei Mühlen gesucht.

Theater-Anzeige.

Hierdurch bringe ich einem geehrten Publikum zur
ergebensten Anzeige, daß das Tivoli-Theater seine diejährige
Sommer-Saison am 22. Mai eröffnen wird.

Es ist mir gelungen, den vorzüglichen Regisseur und
trefflichen Schauspieler des Hoftheaters in Altenburg, Herrn
Josef Conradi, der früher zu den Stützen des be-
währten Meininger Hoftheater-Ensembles gehörte, für die
Leitung des Unternehmens zu gewinnen. — Zugleich mit
Herrn Conradi ist der größere Theil der Mitglieder des
Hoftheaters in Altenburg, unter diesen auch die vorzügliche
muntere und naive Liebhaberin Fräulein Marie Hoff-
mann, dem Unternehmen gesichert.

Das Tivoli-Theater wird in seiner diesjährigen Sommer-
Saison alle Genre der dramatischen Kunst in sorgsamster
Pflege zur Geltung bringen und wird namentlich auch auf
die Operetten ein Hauptaugenmerk richten. Eine Reihe von
Gastspielen der hervorragendsten Bühnenkünstler wird in dieser
Saison stattfinden und wird u. A. auch die berühmte Poffen-
soubrette Frau Anna Schramm ein längeres Gastspiel
am Tivoli-Theater absolviren.

Indem ich diese Mittheilung dem geehrten Publikum
kundgebe, erlaube ich mir zugleich darauf aufmerksam zu
machen, daß demnächst eine Abonnementsliste aufgelegt werden
wird und zeichnet

mit vorzüglichster Hochachtung

Gust. Lange.

Kaiser Wilhelms-Halle.

Heute Dienstag, den 26. April 1881

1. Opern-Ensemble-Gastspiel
der Rheinischen Opern-Gesellschaft:

„Figaro's Hochzeit,“

Oper in 4 Akten von Mozart.

Preise der Plätze:

Vorverkauf: Sperrig 1 M. 50 Pf., 1. Platz 1 M., 2. Platz 60 Pf.
Kassenpreis: Sperrig 2 M., 1. Platz 1 M. 25 Pf., 2. Platz 75 Pf.,
Galerie 40 Pf.

Kasseneröffnung 6^{1/2} Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.
Alles Uebrige ergeben die Zettel.

Breßtorf und Briquet's

in anerkannt nur bester Waare von vorzüglichster Heizkraft, erstere vollständig
trocken liefere zu billigsten Sommerpreisen ab Cowry und franco Stall.

Otto Reichmann, Unteraltenburg 48.

Sprach-Leidende,

welche beim Singen nicht anstoßen, erhalten eine natürliche Sprache, wie
sie jeder gesunde Mensch spricht.

Spracharzt Gerdt's, Singen Prospekt gratis.

Auf dem Rittergute Groß-Rayna bei Frankleben stehen

40 Stück fette Hammel

zu verkaufen.

Uebung

der Pioniercompagnie (freiwillige Feuerwehr).

Dienstag den 26. d. M., Abends 8 Uhr.

Sammelplatz: Gerätehaus.

Sommerwohnung
mit Garten; zu erfragen in der
Expedition d. Bl.

Steinstrasse 2

ist die 1. Etage zu vermieten und
sogleich zu beziehen.

Die 1. Etage, ganz oder getheilt,
auf Verlangen mit Garten, ist zu ver-
mieten und Johann zu beziehen
Halle'sche Str. 22.

Eine freundlich

möblirte Stube

ist zu vermieten und sogleich zu be-
ziehen Winberg 10.

Die erste Etage

Entenplan 3

ist sofort oder 1. Juli zu vermieten.
Kieselbach.

Täglich frischen
Waldmeister

empfehlen

C. L. Zimmermann.

Die ersten neuen
Matjes-Seringe,
neue Strahlfunder Brat-
heringe,

ff. Emdener Vollheringe,
ditto marinirte

Seringe,
saure, Senf- u. Pfeffer-
gurken,

Cornet-Beef (St. Louis)
feinste Marke, pr. Pfd. 1

Mark
empfehlen C. L. Zimmermann.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Heute Abend 6 Uhr schlief sanft
nach kurzem Krankenlager, aber ichwe-
em Leiden, unser innigst geliebter Sohn,
Gatte, Vater, Schwiegerjohn und
Schwager

Ernst Eiseidt,

Amtsgerichts-Actuar in Halle, in seinem
29. Lebensjahre zu einem besseren
Leben ein. Diefes zeigen theilnehmenden
Bekannteten, Freunden und Bekannten
nur auf diesem Wege an

die Hinterbliebenen

Merseburg, Halle, Schkeuditz.

Merseburg, d. 23. April 1881.

Die Beerdigung findet Dienstag
Nachmittag 3 Uhr statt.

Nachruf.

Es hat dem Herrn über Leben
und Tod gefallen, ein treues Mitglied
unseres Vereins und Vereinsvorstandes
Fräulein Auguste Röser

am letzten Sonnabend zu sich heimzu-
rufen. Wir hoben viel an ihr ver-
loren. Hingebung und Aufopferung
sind die Seele ihres Lebens gewesen
und die Ursache ihres Strebens ge-
worden. Ihr letztes Werk — die

Einsammlung der Quartalbeiträge —
war ein Liebesdienst an unserm
Verein; die Folgen der Ueberan-
strennung haben sie hingerast; auf
dem Felde der Ehre Gottes ist sie
erlegen. Mit herzlichster Dankbarkeit
wird ihrer allzeit unter uns gedacht
werden, als einer Zeugin des Glaubens
der durch die Liebe thätig ist.

Der Vorstand des Frauenvereins
von St. Marini.

Berliner Hagel-Versicherungsgesellschaft von 1832.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntnis, d. h. wir
dem Kaufmann Herrn **Aug. Sensenhausen** in Lützen,
dem Kaufmann Herrn **W. Balasus** in Dürrenberg bei Rauschberg,
je eine Agentur unserer Gesellschaft übertragen haben.
Magdeburg, den 24. April 1881.

Die General-Agentur **Alenfeld & Co.**



Bernhard Brechtel, Hutmachermeister, Rossmarkt Nr. 5,



empfehlte sein wohlaffortirtes **Hut- & Filzwaaren-Lager** in größter Auswahl von den feinsten Novitäten bis zum ordinärsten in **Seidenhüten** (Cylinder, Filz-, Voden-, Stoff-, Tuch-, Rips-, Sammet-, Drell-, Leinen-, und Strohhüten für **Herren, Knaben und Kinder** zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Alle **Reparaturen** an **Seiden-** (Cylinder) **Filz-, Stoff-, Voden-Hüte** u. s. w. werden in meiner Werkstatt nur sauber und gut nach den neuesten Façons umgearbeitet. Neueste Formen, sowie Garnirungen liegen zur Ansicht bereit.

Strohhüte werden gewaschen, gefärbt und modernisirt.

D. D.

Markt 33.

Markt 33.

Wegen Aufgabe meines Geschäfts verkaufe meine sämtlichen nur gut und dauerhaft gearbeiteten

Wiener und Erfurter Schuhwaaren

zu herabgesetzten Preisen.

Ebenso **Pantoffeln** um schnell damit zu räumen äußerst billig.

Joh. Zahn.

G. Schönberger, Gotthardstr. 14/15

empfehlte:

CHOCOLADEN u. CACAO

in größter Auswahl. Reinheit garantiert
Specialität: Stücken-Chocolade m. Vanille
p. 1/2 kg. 1 M. u. 1 M. 20 Pf.

Resonator-Flügel & Pianinos,

dreimal gekreuzt,
von **E. Kaps** und anderen ersten Fabrikanten,
unerreichbar in Ton, Spielart und Dauerhaftigkeit
bei

Musikdirektor F. Voretzsch, Halle a/S.,
Wilhelmstrasse 5.

Prämiirt: **Schankbier** Prämiirt:
Paris, Havre. **Altona, Sagenan.**
a. d. Nürnberger Aktienbrauerei vorm. Heinr. Henninger,
18 Flaschen für 3 Mark, **Carl Adam,**
liefert frei ins Haus **Gotthardstr. 22.**

Saat-Offerte.

Von

amerikan. Pferdejahn-Mais, echt bad.
Oberländer Saatmais, gelben ungar. Mais
und diversen Sorten **Kunkelrüben** hält **rösstes Lager** und
empfehlte diese Saaten in den **feinsten** Qualitäten **billigst**
Carl Eckardt.

Adress-, Visitenkarten u. Monogramme,
sowie alle **Druckarbeiten** elegant und billigst bei

F. Karius, Brühl 17.

Redaction Druck und Verlag von H. Leiboldt in Merseburg.

Glacé- & Sommerhandschuhe

empfehlte in schöner Auswahl während des Warktes

Förster aus Zeitz.

Stand in der Mühle vor der Brücke.

Steinnuß-Knöpfe, Dbd. 10—15 Pf.,

empfehle wieder in meiner Bude **Vorstadt Neumarkt.**

Hochachtungsvoll **E. Rabe, Meerane i/S.**

Für Hausfrauen u. Waschanstalt.

Pr. Wachskerseife, hellgelb, p. Kilo 90 Pfennig,
Sec. ditto gelb, 80

versendet gegen Nachnahme frei. bei Entnahme v. 5 Kilo; größere Posten
entsprechend billiger.

Seifensabrik Schkeuditz 6. Leipzig.

F. Ezold.

Jul. Mehne,

H. Ritterstraße 1,

empfehlte sein reichhaltig assortirtes

Schuh- & Stiefelwaaren-Lager

zu allerbilligsten Preisen; zugleich verkaufe ich einen Posten **Herrenstiefeln**
u. **Stiefelsohlen** bedeutend unterm Einkaufspreis, da dieselben etwas länger
lagern.

NB. Gummischuhe zum Repariren nimmt
an **d. O.**

Die bei mir gekauften Schuhwaaren bitte bei vorkommender Repa-
ratur an mich gelangen zu lassen und werden dieselben pünktlich und gut
besorgt. **Jul. Mehne.**

Bergmann's Vaseline-Seife.

Die Wirkung dieser Seife bei spröder **rauh** Haut ist so **überraschend,**
daß sich **Niemand,** der diese Seife **nur einmal** gebraucht hat, einer andern Toi-
lettenseife wieder bedienen wird.

Vorrätig à Stück 50 Pf. in beiden Apotheken.

Näh-Maschinen, bestes **deutsches** Fabrikat,
Garantie zu billigsten Preisen, empfehlte unter mehrjähriger
G. Sartung, Gotthardstr. 18.